

## Nachträge zur monographischen Revision <sup>1)</sup> der Gattung *Popillia*.

Von

Dr. G. Kraatz.

*Popillia circumducta*: Viridi-aenea, capite thoraceque dense fortius (ante scutellum subtilius) punctatis, hoc basi utrinque haud marginata, elytris viridibus. basi late testaceis, profunde 6-punctato-striatis (stria suturali inclusa), stria secunda postice abbreviata, stria quinta irregulari (an semper?), stria humerali brevi, striis 2 externis, striis lateralibus 2, pygidio bifasciculato. — Long. 12 mill.

Patria: Archipel Liou-Kiou, insula d'Oshima (Ferrié 1895); 1 ex. in Mus. Genova.

Das einzige Stück, welches dem Genueser Museum muthmaßlich von Hrn. Oberthür mitgetheilt wurde, hat große Aehnlichkeit mit *Pop. japonica*, so daß ich es zuerst für eine Varietät dieser Art hielt, deren Fld., mit Ausnahme eines gelben Basalfleckes, grün sind; sie unterscheidet sich aber von derselben namentlich dadurch, daß die Seitenrandlinie sich bei *japonica* bis fast zum Schildchen erstreckt, bei *circumducta* an den Hinterecken erlischt. Ferner sind die Streifen der Fld. bei letzterer deutlicher ausgeprägt und etwas breiter; außerhalb des abgekürzten Schulterstreifens stehen bei *jap.* drei Punktstreifen, bei *circumd.* nur zwei. Wahrscheinlich ist dies bei allen Ex. der Fall und nicht nur bei dem einen, welches mir augenblicklich vorliegt. Das Pygidium ist deutlich zweifleckig, etwas weitläufiger punktirt als bei *jap.* Farbe, Punktirung und Behaarung der Unterseite ist ähnlich. Der Zahn an den Vorderschienen ist gerade nach vorn gerichtet und nicht nach aufsen, wie bei *jap.*, der Zahn vor der Spitze mehr hervorragend.

59. *Pop. marginicollis* Hope (Kraatz 1892, p. 206) var. *brunnicollis* Kraatz (thorace fere toto testaceo) liegt mir in einem Ex. von Tenasserim und dem Mus. Genua vor. Dasselbe hat ein fast ganz gelbbraunes Halssch.; die Beine und das Pygidium sind ebenso gelbbraun wie die Fld.

<sup>1)</sup> Deutsche Entomol. Zeitschr. 1892, p. 177 und folgende; die Zahlen am Anfange der einzelnen Arten beziehen sich auf die No. meiner Revision.

62b. *Popillia lugubris*: *Atro-coerulea*, *lata*, *subdepressa*, *nitida*, *capite dense punctulato*, *subopaco*, *thorace medio laevi*, *lateribus subtiliter haud profunde punctatis*, *elytris obsolete costatis*, *interstitiis laevibus*, *pygidio parce subtilissime punctulato*. — Long. 16 mill., lat. 10 mill.

Patria: Nilgeris, Utakamand (Mus. Civ. Genova).

Der tiefschwarzen *Pop. ebena* Burm. von Malabar ähnlich, aber bläulich schwarz, etwas größer, das Halssch. an den Seiten nicht tief punktirt, von flacher, breiter Gestalt. Fühler schwarz. Der Kopf dicht und fein punktirt, wenig glänzend. Das Halssch. ist vor der Mitte stärker verengt, nach hinten nur wenig, die Hinterecken rechtwinklig, der Hinterrand vor dem Schildchen jederseits nicht winklig vorgezogen, sondern sanft ausgebuchtet, die Oberseite flach gewölbt, glatt, an den Seiten leicht, ziemlich dicht punktirt, die Ecken glatt. Schildchen glatt. Fld. schwach punktirt-gestreift, Zwischenräume leicht gewölbt, Punktstreif an der Basis gespalten, 3 und 4 einfach; zwischen 4 und 5 zieht sich fast der ganzen Länge nach eine Punktreihe hin, die vorn stärker und dichter punktirt ist, nach hinten fast verschwindet, Zwischenraum 5 glatt; Zwischenraum 6 wird innen von einer geraden Punktlinie begrenzt; das erste Drittheil der äußeren bildet der schräge Subhumeralstreif; zwischen dem Ende dieses Streifens und dem Seitenrande liegen 3 Punktstreifen; der 3. Zwischenraum (den an der Naht nicht mitgerechnet) ist am deutlichsten gewölbt. Das Pygidium ist bisweilen schwärzlich braun, glatt, weitläufig verloschen punktirt, jederseits in der Mitte stärker vertieft. Der Hinterleib ist fein punktirt, in der Mitte von Segment 3 und 4 mit einer Reihe größerer Punkte; Segment 4 ist in der Mitte der Länge nach vertieft, Segment 5 jederseits ziemlich stark, vorn und hinten von röthlicher Naht begrenzt. Die Hinterbrust ist mäfsig dicht und kräftig punktirt, behaart, der Mesosternalfortsatz stark vorspringend, nach oben gebogen. Die Beine sind zart, die Vorder-schienen mit einem schwachen Zahn vor dem Endzahn.

70a. *Popillia virescens* Hope var. *concolor* Krtz. (*tota viridissima*).

Patria: Sikkim (R. P. Bretaudeau), Mus. Oberthür, Genova, Kraatz.

Die eben genannte Var. von *Pop. virescens* Hope mit einfarbig glänzend grünen Fld. und Beinen (anstatt gelblichen) ist von P. Bretaudeau in Sikkim zusammen mit der Stammform gesammelt worden. Die Art ist durch das ganz glatte Halssch. mit scharf vorspringenden Vorderecken besonders ausgezeichnet.

71b. *Popillia puncticollis*: *Viridi-aenea, nitida, thorace crebre fortiter punctato, supra scutellum fere laevi, elytris testaceis, ad humeros impressis, dorso regulariter minus subtiliter 6-punctato-striatis, stria prima (juxta suturalem) apice abbreviata, pygidio crebre punctulato, basi dense, medio parcius albo-piloso.* — Long. 10 mill.

Patria: Sikkim (R. P. Bretaudeau 1894); Museum Oberthür, Genova, Kraatz.

Von der Gestalt und Färbung der *caschmiriensis* Redt., aber merklich kleiner, etwas gröfser und schlanker als *laevicollis* Krtz. vom Himalaya, an dem kräftig, ziemlich dicht punktirten Halssch. leicht zu erkennen, welches nur um das Schildchen herum ziemlich glatt ist. Fld. gelblich, sonst glänzend grün. Fühler zart, schwärzlich, Clypeus dicht und äufserst fein punktirt, schwach aufgebogen, Kopf deutlicher, weniger dicht punktirt. Vorderecken des Halssch. viel weniger vorgezogen als bei *laevicollis* und *virescens*, oben gewölbter, durch kräftige, ziemlich dichte Punktirung ausgezeichnet, die nur vor dem Schildchen erloschen ist. Schildchen vorn weitläufig, kräftig punktirt. 6 Punktstreifen der Fld. kräftig, der neben der Naht an der Spitze abgekürzt, Humeralstreif (7) schwach punktirt, nicht bis zur Mitte reichend, dann wieder 2 kräftige Punktstreifen, die bis zur Spitze verlaufen; Farbe der Fld. ein helles, wenig röthliches Gelb. Das Pygidium ist kräftig, weniger dicht punktirt, die ganze Basis ziemlich lang, dicht behaart, auf der Mitte ist die Behaarung sparsamer und nimmt ein Dreieck ein, dessen Spitze nach der Nahtspitze zu gerichtet ist. An den Seiten des Hinterleibes stehen längere weifsliche Haare auf einer Leiste (oder am Hinterrande derselben), welche nicht ganz bis zur Mitte des Hinterleibes bei jedem Abdominalring verläuft. Der Mesosternalfortsatz ist kaum aufgebogen; Vorder-, Mittel- und Hinterbrust sind lang weifslich behaart, ebenso die Schenkel; die Vorderschienen zeigen 2 kräftige Zähne; Farbe der Beine grün, wie die der Unterseite.

74. *Pop. pilicollis* Krtz. (1892, p. 278) liegt mir in 2 Stücken aus dem Museum von Genua vor.

74b. *Popillia plagicollis*: *Viridi-aenea, subtus dense griseo pilosa, thoracis basi, scutello pygidioque rutilantibus, thoracis media laevi, disco medio utrinque fortius punctato et flavo-piloso, elytris sordide testaceis, metallico-tinctis, subtiliter 6-punctato-striatis, interstitio quarto punctato-striato, extus apicem versus exanescenti, pygidio transversim striolato, utrinque longe piloso.* — Long. 8—8½ mill.

Patria: Se Pin-Lou Chan (Ya Tscheou) Mus. Oberthür, Genovense, Kraatz.

Die Art hat große Ähnlichkeit mit der *Pop. pilicollis* aus Bengalen, die Fld. sind ganz ähnlich gelblich-metallisch gefärbt, das Halssch. ist aber in der Mitte (und an der Basis) der Länge nach breit glatt, an den Seiten dicht punktirt, der Discus in der Mitte jederseits mäsig dicht, kräftig punktirt, mit längeren Haaren besetzt; auch schimmert das Halssch., Scutellum und das Pygidium öfters rothgolden, Fühler schwarz, Kopf dicht und fein punktirt, matt. Halssch. gerade so wie bei *pilicollis* gebaut, aber nicht matt, sondern namentlich in der Mitte und an der Basis glänzend golden oder rothgolden. Schildchen glatt. Fld. leicht punktirt-gestreift, Zwischenräume schwach gewölbt, nach hinten leicht punktirt, Zwischenraum 4 (excl. Nahtstreif) mit einer Punktlinie in der Mitte, welche nach hinten ebenso verschwindet wie der 6. Punktstreif; vom 5. ab sind die Punktstreifen hinter der Mitte verschwunden bis auf einen längs dem Aufsenrande und einem an der Basis, auferhalb des letztgenannten. Das Pygidium ist quergestrichelt (nicht glatt wie bei *pilicollis*), jederseits länger greis behaart, die Mitte weniger. Die ganze Unterseite und namentlich die Innenseite der Hinterschienen des ♂ ist lang greis behaart; die Vorderschienen sind scharf zweizählig.

78. *Pop. parvula* Burm. Kraatz (S. 280).

Die Ansicht einer größeren Anzahl Popillien von Borneo hat mich zu der Ansicht gebracht, daß *Pop. parvula* eine große Verbreitung habe, und daß die auf Borneo vorkommende, sehr variable Art, nur eine Form der *parvula* sei. Unter vielen Stücken der *parvula* von Borneo fanden sich nur einzelne vom Kini-balu, welche auf *foreolata* Sharp (*thorace nigro*, var. *elytris nigris*) zu deuten waren.

Einzelne, für welche ich eine besondere Benennung vorschlage, ließen sich etwa so characterisiren:

var. *borneensis*: *Viridi-aenea*, *thorace viridi*, *lateribus et apicem versus minus dense et subtiliter punctatis*, *elytris testaceis*, *lateribus latius nigris*, *sutura fusca*, *pedibus nigris*, *interdum castaneis*. (Kini-balu.)

Diese Form wird der *Feae* sehr ähnlich, welche meist größer ist, sich indessen vielleicht als locale Reste herausstellen könnte, um so mehr als auch einzelne Ex. mit grünlichem oder röthlichem Thorax und schwärzlichen Fld. vorkommen (var. *semipunctata* m., p. 282) ähnlich wie bei dieser Art; die meisten Ex. von Borneo

hatten gelbliche Fld. und grünen Thorax, während *parvula* Burm. von Java öfters einen schwarzen Thorax hat (so namentlich die Stücke von Frubstorfer aus dem Tengger-Gebirge).

Stücke aus Südost-Borneo von Pedong haben mehr rothbraune Fld. und grünlichen Thorax.

91b. *Ischnopopillia purpuricollis*: *Nigro-aenea*, *nitida*, *capite*, *thorace pygidioque purpureis*, *elytris rubro-testaceis*, *humeris vix prominentibus*, *dorso 7-punctato-striatis*, *pygidio crebre punctulato*, *haud fasciculato*, *pectore densius griseo-piloso*. — Long. 10—11 mill.

Patria: Se Pin-Lou Chan (Ya Tscheou), Mus. Oberthür, Mus. Genovense, Kraatz.

Der *Ischnopop. erythroptera* Kraatz (Deutsche Entom. Zeitschr. 1892, S. 295) ähnlich und nahe verwandt, aber durch gröfsere Gestalt, purpurrothen Kopf, Halssch. und Pygidium und namentlich die ziemlich dicht punktirt und greisbehaarte Brust verschieden. Die Fühlerkeule ist ein wenig länger, schwarz; das vorn abgerundete Kopfschild ist etwas stärker aufgebogen, äufserst dicht und fein punktirt, der Kopf hinten fast glatt. Das Halssch. ist dem der *Ischnop. erythrocephala* ganz ähnlich gebaut, unpunktirt, purpurn. Schildchen glatt. Die Fld. sind regelmäfsig punktirt-gestreift, Zwischenräume kaum gewölbt, Punktstreifen 2, zwischen dem Nahtstreif und dem bis zur Spitze reichenden Punktstreifen 3 liegend, ist an der Spitze abgekürzt, ebenso Punktstreifen 5, der auf den ganz durchgehenden 4. folgt und ebenso gut als Punktlinie eines Zwischenraums betrachtet werden kann. Die äufseren Punktstreifen sind lang und deutlich, fast bis zur Spitze reichend. Pygidium ziemlich dicht und deutlich punktirt. Hinterleib ähnlich wie bei *erythroptera*, die Brust aber viel dichter punktirt, länger behaart. Die Tarsen sind merklich kürzer als bei *erythropt.*, im Uebrigen ähnlich gebaut, die Vorderschienen zweizählig, der Endzahn beim ♀ kürzer.

Die Fld. des Weibchens sind unterhalb der Schulter schwielig verdickt.

In meiner Revision blieb unerwähnt:

*Popillia dilutipennis* Fairm., *Annal. Soc. Ent. de France* 1888, p. 342, von Tonkin.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [1897](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Nachträge zur monographischen Revision der Gattung Popillia. 327-331](#)